

Medienmitteilung

Lachen, 22. Mai 2025

Gesund wachsen, vorausschauend investieren: Spital Lachen blickt auf ein starkes Geschäftsjahr 2024 zurück

Anlässlich der Generalversammlung veröffentlicht das Spital Lachen seine Jahresbilanz – und zieht ein durchwegs positives Fazit: 2024 war ein Jahr des Wachstums, der Stabilität und wichtiger Weichenstellungen. In sämtlichen Bereichen konnten neue Rekordwerte erzielt werden – von ambulanten und stationären Behandlungen über Operationen bis hin zur Geburtenzahl. Gleichzeitig wurden mit dem Entscheid für eine umfassende bauliche Sanierung des Spitals und der Stärkung des Employer Brandings zentrale strategische Impulse gesetzt.

Das Spital Lachen blickt auf ein in vielerlei Hinsicht herausforderndes, aber gleichzeitig erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Trotz steigender Anforderungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten konnten medizinische Leistungen auf Rekordniveau erbracht, die Position als wichtige regionale Gesundheitsinstitution gefestigt und zentrale strategische Entscheide getroffen werden.

Rekordauslastung und hohe Nachfrage

Mit 47'664 behandelten Patientinnen und Patienten (+8 %), 7'552 davon mit einem stationären Aufenthalt (+7 %) und 5'136 Operationen (+4 %) erzielte das Spital Lachen in nahezu allen Leistungsbereichen neue Höchstwerte. Die Bettenauslastung lag über das gesamte Jahr hinweg bei 86 %, im OP-Bereich sogar bei 92 %. Besonders erfreulich war die Zunahme der Geburten auf 586 Neugeborene – eine Steigerung um 25 % im Vergleich zum Vorjahr.

Solides operatives Ergebnis trotz Sondereffekten

Der Betriebsertrag erhöhte sich im Berichtsjahr auf CHF 127.9 Mio. (+5.9%). Der operative Gewinn (EBITDA) belief sich auf CHF 7.5 Mio., was einer Steigerung von +9.4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Jahresergebnis schloss aufgrund einer ausserordentlichen Abschreibung im Zusammenhang mit der Sistierung des Neubauprojekts FUTURA mit einem Verlust von CHF 3.5 Mio. ab. Ohne diesen Einmaleffekt hätte das Unternehmen ein positives Resultat erzielt.

Strategische Neuausrichtung: Gesamtsanierung statt Neubau

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen veranlassten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung dazu, das ursprünglich geplante Neubauprojekt zu sistieren. Stattdessen wird der Standort in Etappen umfassend saniert – eine Lösung, die mehr Flexibilität bei gleichzeitig tragbarer Finanzierung bietet.



„Der Entscheid zur Sistierung des Neubaus ist Ausdruck einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Sanierung erlaubt es uns, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und gleichzeitig unsere Finanzkraft zu sichern“, so Peter Suter, Präsident des Verwaltungsrats.

Erfolg als Resultat der Teamleistung

Mit rund 830 Mitarbeitenden leistet das Spital Lachen tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur wohnortsnahen Versorgung der Region. Fast die Hälfte der stationären Eintritte erfolgt über den Notfall – ein Beleg für die Relevanz und Effizienz dieser zentralen Schnittstelle. Die Sicherung der Fachkräfte bleibt indes eine der grossen Herausforderungen. Durch gezielte Employer-Branding-Massnahmen, eine gestärkte Präsenz in sozialen Medien sowie neue Veranstaltungsformate konnte die Arbeitgebermarke weiter geschärft werden.

„Unser Erfolg basiert auf dem aussergewöhnlichen Engagement unseres Teams – sei es in der Pflege, im OP, auf der Station oder in der Administration. Gemeinsam haben wir 2024 zu einem starken Jahr gemacht“, sagt Heidi Zbinden, CEO des Spitals Lachen.

Stabil aufgestellt für die Zukunft

Die Eigenkapitalquote lag per Ende 2024 bei stabilen 80.6 %. Das Liquiditätsmanagement ist solide und auf langfristige Stabilität ausgerichtet. Vor dem Hintergrund steigender Kosten und begrenzter Tarifierhöhungen verfolgt das Spital Lachen eine klar priorisierte Strategie: Dazu gehören die etappenweise bauliche Erneuerung des Standorts, der gezielte Ausbau digitaler Prozesse sowie die Positionierung als führender Arbeitgeber und Ausbildungsstandort in der Region. Diese Initiativen dienen dem übergeordneten Ziel, die wohnortsnahе Gesundheitsversorgung wirtschaftlich tragfähig und nachhaltig sicherzustellen.

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Martin Kaspar

Tel. +41 55 451 30 17

martin.kaspar@spital-lachen.ch

www.spital-lachen.ch

Über das Spital Lachen

Das Spital Lachen ist ein modernes Gesundheitszentrum am oberen Zürichsee und versorgt jährlich über 47'000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär. Als öffentliches Spital mit rund 830 Mitarbeitenden bietet es ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum auf hohem fachlichen Niveau – von der Grundversorgung bis zu spezialisierten Behandlungen, unter anderem in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie, Frauenklinik, Anästhesie, Notfallmedizin und Radiologie. Mit über 580 Geburten pro Jahr zählt die Frauenklinik zu den bedeutendsten Geburtskliniken der Region. Die enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten sowie Partnerinstitutionen, der Fokus auf Interdisziplinarität und eine persönliche, empathische Betreuung zeichnen das Spital Lachen ebenso aus wie die konsequente Ausrichtung auf Qualität, Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung.